



Gemeindenachrichten der Gemeinde 7537 Neuberg

Nr. 2/2014

Juni 2014

Theater - Fortsetzung "Don Camillo und Peppone"



Foto: Herbert Toth

Wagner Michael 3. Platz 100 km - Lauf



Der Neuburger Marathonläufer Michael Wagner, Obere Hauptstraße 162, belegte beim 100 km - Lauf am 14. Juni 2014 in Wien den 3. Platz von 31 Teilnehmern. Für diese Strecke benötigte er 8 Stunden und 4 Minuten, eine herausragende Leistung!

Herzlichen Glückwunsch !

Aus dem Inhalt:

In eigener Sache	2
Gemeindeversammlung 2014	2 - 4
Vortrag Kreisarzt Dr. Helmut Radakovits	4
Gemeinderat, Gemeindevorstand, Jagdausschuss Abnehmerinformation Trinkwasser	5, 6
Jahreshauptdienst- besprechung Feuerwehr Inspektion	7
Tag der Feuerwehr Firmung Besuch aus Russland	8
Musterung, Lichtbau- gemeinschaft Kirchenweg, Tanzsport Volksschule	9
Theater "Don Camillo und Peppone"	10
Jubilare, Personalia	11
Aktuelles Maturanten, Danksagung, Ergebnis Europawahl 2014	12

**Schöne Ferien und
einen erholsamen
Urlaub
wünscht
die Gemeinde Neuberg**

In eigener Sache

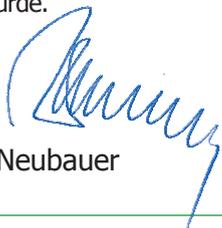


Geschätzte Neubergerinnen und Neuberger !

Das Wort "Steuerreform" ist derzeit sicher eines der meist verwendeten Wörter in der Medienlandschaft Österreichs. Es vergeht kaum ein Tag, wo man darüber nicht lesen oder hören kann. Dass wir in einem Land mit einer vergleichsweise hohen Steuerbelastung leben, ist nicht von der Hand zu weisen. Sowohl Unternehmer als auch jeder einzelne Steuerzahler leiden unter der drückenden Steuerlast. Eine baldige Steuer-senkung wäre ein Gebot der Stunde, vor allem für Bezieher niedrigerer Einkommen.

Zahlreiche anerkannte wie auch selbst-ernannte Experten glauben zu wissen wie es funktionieren sollte: Die Steuern müssen deutlich gesenkt werden, damit Konsumausgaben und Investitionen wieder steigen und die Wirtschaft angekurbelt wird. Dabei ergibt sich aber ein Problem: Eine Steuersenkung kostet Geld und muss finanziert werden: Entweder wieder durch neue Steuern, aber viel besser durch Einsparungen auf der Ausgabenseite. Die dafür erforderlichen Aufgaben- und Strukturreformen sind aber politisch nur schwer durchzusetzen. Welche Ebene - sei es der Bund, die Länder oder die Gemeinden - gibt schon gerne Kompetenzen und damit Einfluss auf?

Diese Pattsituation und die festgefahrenen politischen Mehrheiten lassen leider keine grundlegenden Änderungen erwarten. Diese wären aber notwendig, um dieses Land aus der Umklammerung des Stillstandes zu befreien und unbedingt notwendige Reformen zu ermöglichen. Gelingen diese nicht, droht Österreich im internationalen Wettbewerb weiter zurückzufallen, womit auch eine ernsthafte Gefährdung unserer Wohlstandsgesellschaft einhergehen würde.



Ihr Daniel Neubauer

Gemeindeversammlung 2014

Einbußen bei den Ertragsanteilen auf Grund des stetigen Einwohnerrückganges und die stark steigenden Sozial- und Gesundheitskosten stellen für die Gemeinden die größte Herausforderung in Zukunft dar. Das Investieren ohne wenn und aber - getragen durch Schuldenaufnahmen auf Kosten der nächsten Generationen - scheint an seine Grenzen angelangt zu sein. Den überschuldeten Ländern werden sehr harte Sanierungsmaßnahmen auferlegt.



In Anlehnung an den Dopingkandal bei den Olympischen Winterspielen zeigte Bürgermeister Daniel Neubauer auf, dass sich in der Wohlstandsgesellschaft alles nur mehr finanzielle Belange dreht. Sei es im privaten Bereich, in der Wirtschaft und vor allem in der Politik, ohne Geld würde unser System schlichtweg nicht mehr funktionieren. Deswegen ist auch die überbordende Schuldenlast nun endgültig zum größten Problem und Bremser eines nachhaltigen Wachstums geworden. Dabei helfen auch die ausgefeiltesten Methoden wie z.B. Ausgliederungen, nichts mehr. Das Schuldenmachen erzielt scheinbar nicht mehr jene Effekte, die für ein nachhaltiges und gesundes Wachstum notwendig wären.

Rückblick auf das Jahr 2013

Nach einer kurzen Einleitung über die gesetzlichen Vorschriften des Gemeindevolksrechtegesetzes erfolgte ein Rückblick auf das Jahr 2013. Zahlreiche Vorhaben konnten wieder realisiert werden. Dass dies in den meisten Fällen klaglos vor sich gegangen ist, ist auch dem reibungslosen Übergang zu den neuen Bediensteten, Gerald Schuch und Eduard Mercsanits, zu verdanken. Diese haben sich, auch dank der kollegialen Hilfe von Leo Kovacs, sehr schnell eingelebt und erledigen ihre Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit der Verantwortlichen.

Unter anderen wurden Sanierungsarbeiten in der Volksschule (WC-Anlagen Erdgeschoß, Zufahrtsbereich), Erweiterung der Straßenbeleuchtung, Hausanschlüsse Kanal und Wasserversorgung, Sanierung und Instandhaltung aller gemeindeeigenen Anlagen, Erneuerung des Buswarte-häuschens in Neuberg-Bergen, die 7. Änderung des Flächenwidmungsplanes sowie Schlägerungsarbeiten im Gemeindewald erwähnt.





Hochwasserrückhaltebecken Neubergerbach

Mit der Asphaltierung des Umfahrungsweges und kleinerer Restarbeiten konnte dieses Bauvorhaben abgeschlossen werden. Die Baukosten zum 21. Jänner 2014 beliefen sich auf EUR 466.826,59. Erfreulicherweise konnte das Vorfinanzierungsdarlehen in der Höhe von EUR 40.000,- vorzeitig zurückgezahlt werden, da ein Teil der Bundesmittel früher als geplant zugelaufen ist. Die Endabrechnung erfolgt bei der Kollaudierung durch das Amt der Landesregierung.

Sanierung Kindergarten

Die für das Jahr 2013 vorgesehenen Arbeiten wurden trotz des engen Zeitrahmens rechtzeitig abgeschlossen, sodass der Kindergartenbetrieb im September wieder aufgenommen werden konnte. Zusätzlich erfolgten die Umbauten für die "alterserweiterte" Kindergarten-Gruppe. Die vorgesehenen Sanierungsarbeiten im Außenbereich (Zaun und barrierefreier Zugang) mussten deswegen auf das Jahr 2014 verschoben werden. Der Aufwand im Jahr 2013 belief sich auf EUR 178.482,28.

Rechnungsabschluss 2013

Trotz der hohen Investitionssumme konnte ein Soll-Überschuss in der Höhe von EUR 162.218,74 sowie ein Kassenüberschuss in der Höhe von EUR 177.629,89 erwirtschaftet werden. Die genaue Erläuterung erfolgt in den Gemeindenachrichten Nr. 3/2014.



Voranschlag 2014

Wie bereits in den Gemeindenachrichten Nr. 1/2014 berichtet, sind die Abzüge des Landes Burgenland (Sozial- und Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt etc.) seit 2005 um 93 % gestiegen, während bei den Ertragsanteilen nur eine Steigerung von 29 % verbucht werden konnte. Es darf daher nicht verwundern, dass die Investitionen gekürzt werden müssen. Trotzdem stehen EUR 156.200,- im Jahr 2014 zur Verfügung. Der größte Teil davon, nämlich EUR 83.000,-, wird für die Restarbeiten bei der Kindergartensanierung bereitgestellt.

Anhand der Friedhofsgebühren zeigte der Bürgermeister auf, dass Erhöhungen bei derartigen "Niedrigtarifabgaben" keinen nennenswerten Mehrertrag bringen. Durch das Ausnützen von vorhandenen Synergiepotentialen können aber große Einsparungen erzielt werden. Da der Kerzenmüll nicht mehr über eigene Restmüllcontainer, sondern über

die Kranzablagedeponie entsorgt wird, können über EUR 2.000,- jährlich eingespart werden.

Neben dem Bericht über die geplanten Investitionen für das Jahr 2014 wies der Bürgermeister auf die im Regierungsübereinkommen geplante "Transparenzdatenbank" hin. Diese könnte auf die Familien- und Jugendförderung sowie auch auf die Vereinsförderung negative Auswirkungen haben, da es in Zukunft keine Doppelförderungen mehr geben soll.

Gemeindefinanzen - Statistik

Die Finanzkraft der Bgld. Gemeinden nach der Steuerkraftkopfquote zeigt ein weiteres Auseinanderdriften von finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden. Der Kopfquotenunterschied zwischen Unterwart und Neuberg ist von EUR 483,- im Jahr 2010, auf EUR 521,- im Jahr 2011 und auf EUR 545,- im Jahr 2012 gestiegen. Anhand einer Grafik wurde der Verschuldungsverlauf in den Jahren 2006 bis 2012 aufgezeigt und kommentiert. So ist die Verschuldungsquote auf einen Referenzwert von 9,7 % gesunken und weist damit im bundesweiten Vergleich eine sehr gute Bewertung auf. Auch die öffentliche Sparquote weist mit einem Wert von 21,1 % eine vergleichsweise gute Bewertung auf, wobei hier aufgrund der Entwicklung in den letzten Jahren eine weitere Steigerung zu erwarten sein wird.





Allfälliges

Die Abfallbilanz des Altstoffsammelzentrums für das Jahr 2013 zeigte mit etwas mehr als 150 Tonnen an Problemstoffen ein stagnierendes Entsorgungsaufkommen. Beim laufenden Betriebsergebnis erhöhte sich der Abgang aufgrund eines Einmaleffektes auf EUR 6.667,63.

Die Gemeindebevölkerung wurde auch über die beabsichtigte Neuanschaffung eines Tanklöschfahrzeuges informiert, nachdem das jetzt in Verwendung stehende fast vier Jahrzehnte im Einsatz ist.

Die Jahreswasserförderung der Ortswasserleitung ist im Jahr 2013 um 1,25 % gesunken. Als äußerst problematisch erwies sich aber der Spitzenverbrauch in der Trockenperiode des Hochsommers. Die Maßnahmen der Gemeindevertretung wurden an dieser Stelle bereits ausführlich behandelt und erläutert.

Die Einwohnerstatistik zeigt einen dramatischen Rückgang um 34 Personen auf 968 Einwohner per 1.1.2014 auf. Dass auch viele andere Gemeinden in der Region von dieser Entwicklung betroffen sind, scheint nur ein schwacher Trost zu sein. Vor allem die Abwanderung der Jugend

mangels geeigneter Arbeitsplätze schmerzt besonders.

Über das Auslaufen des Vorzeigeprojektes "Lichtbaugemeinschaft Neuberg-Kirchenweg", den Stand über die Interessentenerhebung für eine Urnenwand sowie die Einheitswerthauptfeststellung 2014 wurde ebenfalls informiert. Eine weitere Initiative des Bürgermeisters über eine bessere Versorgung der Gemeinde mit Breitbandinternet wurde gestartet. Deren Erfolg wird wohl auch von einer ausreichenden Anzahl an Interessenten abhängen. Der Bürgermeister warnte auch vor

den hohen Rückzahlungen von Wohnbauförderungsdarlehen in den letzten zehn Jahren der Laufzeit und sprach sich für eine rechtzeitige Vorsorge bzw. eine vorzeitige Rückzahlung (dzt. 20 % Nachlass auf den aushaftenden Darlehensrest) aus, um Engpässe in der "Haushaltskassa" zu vermeiden. Mit Informationen zu Projekten des "Öko-Energielandes" und laufenden Gesetzesänderungen schloss der Bürgermeister die Gemeindeversammlung und bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme.



Vortrag Kreisarzt Dr. Helmut Radakovits



Hauptthema des diesjährigen Vortrages von Dr. Helmut Radakovits waren die Ursachen und Folgen des Herzinfarktes. Erste Anzeichen und Symptome werden vielfach verdrängt und vernachlässigt. Dabei können durch eine Früherkennung und einer

funktionierenden Rettungskette nachhaltige Schäden und Todesfolgen vermieden werden. Am besten wäre es natürlich, den Ursachen des Herzinfarktes vorzubeugen. Dazu ist es notwendig, die eigenen Risikofaktoren zu erkennen und seinen Lebensstil dementsprechend anzupassen. Die Umstellung der Ernährungsgewohnheiten, ausreichende Flüssigkeitszufuhr sowie viel moderate Bewegung tragen zu einer Minimierung der Risikofaktoren bei.

Mit dem "Primary Health Care Modell" soll die Erstversorgung von Patienten in ihrer Umgebung neu organisiert werden. Am Beispiel des Ennser Modells der Primärversorgung zeigte Dr. Radakovits die

Vor- und Nachteile dieses neuen Systems auf. Ohne ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen wird dieses neue System aber nicht realisierbar sein.

Erfreulicherweise ist die Teilnahme an der Dickdarmkrebsvorsorge im Jahr 2013 gestiegen. Dr. Radakovits wies neuerlich auf die Wichtigkeit dieses Vorsorgeprogramms hin.

Neben weiteren Themen wurde einmal mehr die "Elektronische Gesundheitsakte - ELGA" behandelt. Da das System noch unausgereift ist und auch Datenmissbrauch möglich wäre, muss jeder für sich die Vor- und Nachteile abwägen und eine Entscheidung über den Verbleib im System fällen.



Informationen aus dem Gemeinderat

Themen bei der Gemeinderatssitzung am 28. März 2014 waren:

- ⇒ **Genehmigung des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 07. Dezember 2014.**
- ⇒ **Rechnungsprüfungsausschuss: Verlesung des Protokolls vom 31. Jänner 2014 (Prüfungszeitraum 1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014).**
- ⇒ **Der Verkauf eines Trennstückes vom Weg Grdst.Nr. 5928 an das Ehepaar Valentin und Annemarie Wagner, Untere Hauptstraße 63, wurde einstimmig genehmigt.**
- ⇒ **Hundehaltung - Verordnung: Vom Gemeinderat wurde einstimmig eine Verordnung über das Halten von Hunden beschlossen. Diese war vom 28. März 2014 bis 14. April 2014 kundgemacht und tritt mit 1. Juli 2014 in Kraft. Demnach müssen Hunde außerhalb von Gebäuden bzw. von ausreichend eingefriedeten Grundstücken an einer Leine geführt werden, oder einen Maulkorb tragen. Die Verunreinigung öffentlicher Straßen und Plätze durch Hunde ist verboten. Eventuelle Verunreinigungen sind durch den Hundebesitzer zu beseitigen. Bei Übertretung dieser Vorschriften kann die Bezirksverwaltungsbehörde eine Geldstrafe bis zu EUR 360,-- festlegen.**
- ⇒ **Tanklöschfahrzeug Feuerwehr: Vom Gemeinderat wurde einstimmig der Grundsatzbeschluss gefasst, für die Feuerwehr ein neues Tanklöschfahrzeug anzuschaffen, da das in Verwendung stehende bereits 38 Jahre alt ist und nicht mehr den technischen und feuerwehrtaktischen Standards entspricht. Darüberhinaus ist die Ersatzteilversorgung nicht mehr gesichert und es fallen immer mehr Service- und Reparaturkosten an.**
- ⇒ **Kindergarten Neuberg: Die Baumeisterarbeiten zur Erneuerung des Zaunsockels sowie der Errichtung der Eingangsrampe wurden einstimmig an die best- und billigstbietende Firma Guttman-Bau zum Preis von EUR 45.658,96 excl. Ust. vergeben. Mit der Ausführung der Schlosserarbeiten wurde die best- und billigstbietende Firma Pfeiffer aus Markt Allhau zum Preis von EUR 15.415,-- excl. Ust. beauftragt. Weiters wurde einstimmig beschlossen, die Fichte und auch die Ziersträucher entlang des Kirchenweges zu entfernen. Mit der weiteren Beschlussfassung zur Gestaltung des Vorplatzes - insbesondere der Verwendung der vier Betonbehälter - wurde der Gemeindevorstand beauftragt.**
- ⇒ **Rechnungsabschluss und Vermögensrechnung 2013: Die Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses und der Vermögensrechnung erfolgte einstimmig. Neben der Information in den Gemeindeversammlungen vom 8. und 9. März 2014 wird dieser ausführlich in den nächsten Gemeindepublikationen behandelt.**

Themen bei der Gemeindevorstandssitzung vom 23. Mai 2014 waren:

- ⇒ **Genehmigung der Vorstandssitzungsprotokolle vom 21. November 2013 und 31. Jänner 2014.**
- ⇒ **Die Asphaltprofilierungsarbeiten für die Güterwege mit einem Einbauvolumen von 100 Tonnen wurden zu einem Preis von EUR 15.760,80 incl. Ust. an die Fa. Mandelbauer vergeben.**
- ⇒ **Vom Gemeindevorstand wurde einstimmig festgelegt, dass die Betonbehälter im Eingangsbereich des Kindergartens saniert und mit einer zeitgemäßen Bepflanzung und Gestaltung versehen werden sollen. Weitere Ergänzungen an der Außenanlage des Kindergartens - wie die Vergrößerung des Sandspielplatzes, der Schaffung einer befestigten Fläche für das Befahren mit Spielgeräten, die Errichtung einer Niroabfahrtsrampe sowie die Errichtung eines Hochbeetes - werden in Eigenregie vorgenommen.**
- ⇒ **Mit der Energie Burgenland wurde ein neuer Stromliefervertrag abgeschlossen. Ab 1. Juni 2014 gilt ein Arbeitspreis von EUR-Cent 5,22 (bisher EUR-Cent 6,22). Der Tarif für die Jahre 2015 und 2016 wird gesondert verhandelt und danach dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.**
- ⇒ **Der Gemeindevorstand wird desweiteren über die Schließung des Kaufhauses Pieler per 30. September 2014, die Breitbandinternetanhebung, die bevorstehende Besprechung zur Jagdvergabe und die Gebarungsprüfung der Gemeinde, welche im Zeitraum vom 20. bis 22. Mai 2014 stattgefunden hat, in Kenntnis gesetzt.**

Themen bei der Gemeinderatssitzung am 18. Juni 2014 waren:

- ⇒ **Genehmigung des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 28. März 2014.**
- ⇒ **Rechnungsprüfungsausschuss: Verlesung des Protokolls vom 25. April 2014 (Prüfungszeitraum 1. Jänner 2014 bis 31. März 2014 sowie Abrechnung "Lichtbaugemeinschaft Kirchenweg" - dazu auch der Artikel auf Seite 9).**
- ⇒ **Die Gemeinde Neuberg wird sich auch in den Jahren 2014 bis 2023 an der LOKALEN AKTIONSGRUPPE "südburgenland plus" beteiligen. Mit einem Beitrag von EUR 1,50 pro Einwohner und Jahr soll weiterhin sichergestellt werden, dass Subventionen aus dem Fördertopf der Europäischen Union für strukturelle Maßnahmen (wie z.B. Anschubförderungen für die Nahversorgung) ausgelöst werden können.**

Fortsetzung auf der Seite 6 !



Informationen aus dem Gemeinderat

Fortsetzung von Seite 5

- ⇒ **Sanierung Kindergarten:** Aus Termingründen (Beginn des neuen Kindergartenjahres im September) konnte die Innensanierung im Vorjahr nicht fertiggestellt werden. Für die Bodenbeläge im ersten Gruppenraum, im Bewegungsraum sowie im nördlichen Gangbereich und eine neue Beleuchtung im Bewegungsraum wurde einstimmig die Vergabe der Arbeiten zu einem Gesamtpreis von EUR 16.640,95 beschlossen.
- ⇒ **Kanalanschlussgebührenverordnung - Neubeschlussfassung:** Mit den Novellen zum Kanalanschluss- bzw. Kanalabgabegesetz, welche im Wesentlichen Bestimmungen für Schwimmbecken sowie Änderung von Bewertungsfaktoren beinhalten, sind landesweit auch die Gebührenverordnungen neu zu beschließen. Vom Gemeindeamt waren daher die geförderten Gesamtbaukosten der Kanalisation sowie die Summe aller Kanalberechnungsflächen neu zu ermitteln. Die Nettoerrichtungskosten abzüglich aller hierfür erhaltenen Förderung betragen EUR 2.207.540, die um 10 % erhöhte Summe aller Berechnungsflächen beläuft sich auf 121.129 m². Der höchstmögliche Beitragsatz beträgt demnach EUR 18,22 pro m² Berechnungsfläche. Nachdem die Gewährung einer Gemeindebeihilfe aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht mehr möglich ist, wurde diese bereits in den neu zu verordnenden Beitragssatz eingerechnet. Auf Antrag von Bürgermeister Daniel Neubauer wurde dieser vom Gemeinderat einstimmig mit EUR 10,78 pro m² Berechnungsfläche festgelegt. Der lineare Abzug einer Gemeindebeihilfe von 40,83 % soll Jungfamilien bei der Schaffung ihres Eigenheimes unterstützen.
Bitte beachten: Gemäß § 7 der Verordnung ist jede Änderung der Berechnungsfläche (inkl. Swimmingpools ab 10 m³ Inhalt) der Gemeinde anzuzeigen.

Themen bei der Jagdausschusssitzung am 18. Juni 2014 waren:

- ⇒ **Genehmigung der Niederschriften der Jagdausschusssitzung vom 15.03.2013 und 07.12.2013**
- ⇒ **Bericht über die Verwendung des Jagdpachteuros für das abgelaufene Jahr 2013 sowie Beschlussfassung über die Verwendung im Jahr 2014.** Einstimmig wurde festgelegt, den Jagdpachteuro für die Instandsetzung des land- und forstwirtschaftlichen Wegenetzes zu verwenden.
- ⇒ **Verpachtung des Genossenschaftsjagdgebietes im Wege des freien Übereinkommens:** Die derzeit laufende Jagdperiode endet am 31. Jänner 2015. Für die neue Periode vom 01. Feber 2015 bis 31. Jänner 2023 wurden zwei Angebote abgegeben: 1. Jagdgesellschaft Neuberg: EUR 11.000,-- ohne Index sowie 2. Christine Schlichte: EUR 19.000,-- ebenfalls ohne Index. Nach einer gemeinsamen Besprechung des Gemeindevorstandes als Vertreter des Jagdausschusses und den Jägern von Neuberg erhöhte die Jagdgesellschaft Neuberg ihr Angebot von EUR 11.000,- auf EUR 13.000,--. Schlussendlich wurde vom Gemeinderat als Jagdausschuss einstimmig die Verpachtung an die heimische Jagdgesellschaft zum Preis von EUR 13.500,-- ohne Index beschlossen. Der vergleichsmäßig sehr niedrige Pachteuro ist als ein außerordentliches Entgegenkommen an die Neuberger Jägerschaft zu sehen. Mit einer Vertragsstrafenbestimmung erfolgte daher einstimmig auch die Sicherstellung, dass allen Jägern mit Hauptwohnsitz in Neuberg, die die jagdlichen Voraussetzungen erfüllen, die Teilnahme an der Jagd ermöglicht wird.

Abnehmerinformation über die Qualität des Trinkwassers

Gemäß § 6 Abs. 2 der Trinkwasserverordnung wird über die Analyseergebnisse der **Wasseruntersuchung vom 12. Mai 2014** (Biologische Station Neusiedler See, U-Zahl: 137-2014) informiert:

- ⇒ **Nitrat:** Zwischen 20 und 21 mg/l (Schwankungsbreite je nach Probenentnahme der verschiedenen Wasserspender)
- ⇒ **Pestizide:** Die äußerst aufwendigen Pestiziduntersuchungen werden von der "Biologischen Station Neusiedler See" - diese nimmt die jährlichen Untersuchungen unseres Trinkwassers vor - nicht durchgeführt. Gemäß dem Untersuchungsprotokoll der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung und -forschung waren diese Werte bei der letzten großen Analyse alle unter der Bestimmungsgrenze und somit in Ordnung.
- ⇒ **Wasserstoffionenkonzentration (ph-Wert):** Zwischen 6,8 und 7,0 (Schwankungsbreite je nach Probenentnahme bei den verschiedenen Wasserspendern), **Gesamthärte °dH:** Zwischen 7,5 und 8,2 (Schwankungsbreite je nach Probenentnahme bei den verschiedenen Wasserspendern), **Carbonathärte °dH:** zwischen 6,3 und 7,0 (Schwankungsbreite je nach Probenentnahme bei den verschiedenen Wasserspendern)
- ⇒ **Kalium:** 1,0 mg/l; **Kalzium:** zwischen 27 und 31 mg/l; **Magnesium:** zwischen 16 und 17 mg/l; **Natrium:** 15 mg/l; **Chlorid:** 20 mg/l; **Sulfat:** 11 mg/l (Schwankungsbreite je nach Probenentnahme bei den verschiedenen Wasserspendern)
- ⇒ **Zusammenfassende Beurteilung der Untersuchung vom 12. Mai 2014:** Das Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist als Trinkwasser geeignet.



Bei der Jahreshauptdienstbesprechung am 10. Jänner 2014 und bei der Sitzung am 14. März 2014 wurden auch in Anwesenheit des gesamten Gemeinderates die Weichen zur Neuanschaffung des Tanklöschfahrzeuges gestellt. Weitere Themen in diesen Sitzungen waren der Tag der Feuerwehr und die 90-Jahr Feier im August.

Kommandant Vinzenz Kovacs konnte zahlreiche Feuerwehrmitglieder und die Gemeindevertretung bei der Jahreshauptdienstbesprechung begrüßen. Bei dieser wurden die gesetzlich vorgeschriebenen Punkte - Berichte des Kommandanten und seines Stellvertreters, der Fachwarte und des Kassiers - abgehandelt. Desweiteren berichtete Brandrat Robert Novakovits über den Bezirksleistungsbewerb sowie die geplanten Aktivitäten zur 90-Jahr Feier der Wehr. Bürgermeister Daniel Neubauer zeigte in seinen Ausführungen auf, dass sich in den letzten Jahren ein Generationswechsel vollzogen hat und die Feuerwehr insgesamt - sowohl personell als auch von der Ausrüstung her - sehr gut aufgestellt ist.

Lediglich der Tankwagen bereitet aufgrund seines Alters zunehmend Sorgen. Die Ersatzteilbesorgung wird schwieriger und kostspieliger, auch entspricht dieser nicht mehr den feuerwehrtechnischen Standards. Bei einer hierzu besonders anberaumten Sitzung wurden am 14. März 2014 der Gemeindevertretung und dem Feuerwehrkollegium grundsätzliche Informationen und Bedingungen zum Beschaffungsvorgang von Brandrat Robert Novakovits präsentiert. Nach der Beschlussfassung über die Neuanschaffung, die einstimmig erfolgte, wurde dem Bürgermeister ein von allen anwesenden Mitgliedern der Wehr unterfertigter Antrag übergeben.

Das Tanklöschfahrzeug 2000 ist bereits seit fast vier Jahrzehnten bei der Feuerwehr Neuberg in Verwendung. Vor allem in technischer und feuerwehrtaktischer Hinsicht entspricht dieses nicht mehr den heute gestellten Anforderungen. Die stark steigenden Reparaturkosten und die immer schwieriger werdende Versorgung mit Ersatzteilen haben letztlich zum Entschluss beigetragen, dieses Fahrzeug durch ein neues zu ersetzen.



Feuerwehrinspektion: Die Überprüfung der Fahrzeuge und Gerätschaften, die persönlichen Schutzausrüstungen sowie die widmungsgemäße Verwendung der Geldmittel standen im Mittelpunkt der gesetzmäßig vorgeschriebenen Inspektion am 16. Mai 2014. Darüberhinaus wurde auch die Erfüllung des Dienstpostenplanes geprüft. Abschnittsbrandinspektor Heinrich Knor konnte ein sehr zufriedenstellendes Resümee ziehen, wobei auch Problembereiche, wie die Sirenenalarmierung bei untergeordneten technischen Einsätzen, angesprochen wurde. Die Beurteilung der Einsatzstufe und die Auslösung erfolgt autonom durch die Landes sicherheitszentrale auf Grund der Angaben im Notruf. Eine bessere Abstimmung soll in Hinkunft Sirenenalarmierungen bei weniger dringlichen Einsätzen vermeiden. In derartigen Fällen sollte die "SMS-Alarmierung" ausreichen.



Die Messe im Feuerwehrhaus wurde vom Gesangsverein Neuberg unter der Leitung von Arnold Knor musikalisch gestaltet.

Tag der Feuerwehr: Der Tag der Feuerwehren des Abschnittes II - Güttenbach, St. Michael, Gamischdorf, Schallendorf, Rauchwart und Neuberg - fand am 02. Mai 2014 in Neuberg statt. Nach der von Pfarrer Marko Jukic gestalteten Messe konnte Feuerwehrkommandant Vinzenz Kovacs den Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Güssing, Dr. Hermann Sagmeister, Bezirksfeuerwehrkommandant Mag. Willibald Klucsarits sowie Bürgermeister Daniel Neubauer und Vizebürgermeisterin Birgit Karner begrüßen. Nach der Ehrung verdienstvoller Feuerwehrkamerad(inn)en und der Aussprechung von Beförderungen fand ein Dämmerstopp mit dem "Duo Steirergrün" statt. Für das leibliche Wohl sorgte Michl Baumgärtner und Mitglieder der Feuerwehr Neuberg.



Foto: Iris Milisits

Firmung: In diesem Jahr fand die Firmung der Gemeinden Neuberg, Güttenbach, St. Michael und Dt. Tschantschendorf gemeinsam in der Pfarrkirche St. Michael statt. Darunter waren auch 14 Firmlinge aus Neuberg (Thomas Jalits, Nadine Konrad, Fabian Czvitkovits, Benjamin Karner, Lena Neubauer, Lukas Konrad, Nadine Csar, Sebastian Paul, Pascal Plank, Melissa Neubauer, Laura Keglovits, Lukas Knor, Markus Radosztics und Alexander Glasner), denen der Apostolische Nuntius in Österreich, Dr. Stephan Peter Zurbriggen, das Sakrament der Firmung spendete.



Besuch aus Russland

Dr. Anna Plotnikova, Professorin an der Russischen Akademie für Wissenschaften (Institut für Slawistik), besuchte in der ersten Aprilwoche Neuberg, um dort sprachliche Besonderheiten der kroatischen Minderheit zu erforschen. In Gesprächen vor allem mit Vertretern der älteren Generation versuchte sich die Besucherin einen Einblick in das Brauchtum der kroatischen Volksgruppe sowie deren sprachliche Eigenheiten zu verschaffen. Auf dem Programm stand unter anderem ein Besuch bei einer Probe des Gesangsvereines. Betreut und beherbergt wurde die Wissenschaftlerin von der Gastwirtin Andrea Zsifkovits.



Musterung

Die Burschen des Jahrganges 1996 - Martin Neubauer, Lukas Kantauer, Christian Knor und Alexander Neubauer - waren am 06. und 07. Mai 2014 zur Musterung nach Graz vorgeladen. Die Rekruten - Christian Knor (kleines Bild) fehlte aus beruflichen Gründen - und ihr Chauffeur Christian Feichtinger wurden von der Gemeindevertretung empfangen und in das Gasthaus Dergovits zu einem Mittagessen eingeladen.



Lichtbaugemeinschaft "Neuberg-Kirchenweg": Im Jahr 1984 wurde auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Otto Nagl der gesamte "Kirchenweg" von der "BEWAG" verkabelt und Anschlusskästen errichtet. Durch die Vorfinanzierung der Gemeinde und Landesfördermittel konnte für die Interessenten eine äußerst günstige Anschlussmöglichkeit an das Stromnetz geschaffen werden. So erreichte man, dass der ursprüngliche Anschlussbeitrag für die Anschlusswerber von EUR 2.543,55 auf EUR 934,06 gesenkt wurde. Am 11. April 2014 ist die Schutzfrist abgelaufen und die Anlage in das Eigentum und in die Instandhaltung der "Energie Burgenland" übergegangen.

Der Projektplan vom April 1984 zeigt die im Zuge der "Teilkommassierung Kirchenweg" geschaffenen Bauplätze sowie die dabei verlegte Leitung. Die Anspiesung erfolgt vom Transformator zwischen den Häusern Obere Hauptstraße 8 (Knor Helene - früher Hausnr. 295) und Obere Hauptstraße 6 (Novakovits Monika - früher Hausnr. 296).



Tanzsport in der Volksschule: Unter dem Schwerpunkt "Förderung der motorischen Fähigkeiten" wird seit zwei Jahren in der Volksschule Neuberg monatlich der Tanzsport "ZUMBA" geübt. In diesem Jahr beteiligten sich auch die Kindergartenkinder an diesem Programm. Die Theaterpremiere des Stückes "Don Camillo und Peppone" war für die Kinder und deren Tanzlehrer Hieu-Tam Nguyen eine willkommene Gelegenheit, das Erlernte zu präsentieren. Den Zusehern gefielen sichtlich die beiden schwungvollen Tänze, die sie mit begeistertem Applaus honorierten.

Foto: Dir. Karl Knor

Don Camillo und Peppone



Foto: Herbert Toth



Nachdem vor zwei Jahren die Freiluft-Aufführung "Don Camillo und Peppone" von einem großartigen Erfolg gekrönt war, entschlossen sich die Verantwortlichen der Theatergruppe Neuberg zu einer Fortsetzung des zweisprachigen Stückes. Auch diese Aufführungen waren ausverkauft und vom notwendigen Wetterglück - wenn auch bei der Premiere ein Gewitter aufzog - begleitet.

Die Theatergruppe Neuberg machte auch heuer wieder den Neuburger Hauptplatz zur Theaterbühne. Im 2. Teil von "Don Camillo und Peppone" lieferten sich die beiden Kontrahenten wieder einen humorvollen und turbulenten Schlagabtausch. Zum Inhalt: Bürgermeister Peppone lässt ein Haus des Volkes errichten und wird von seiner kommunistischen Partei als Kandidat für die Senatswahlen aufgestellt, was seine Frau Ariana zur Gründung einer eigenen Frauenpartei und Gegenkandidatur bewegt. Während Don Camillos Urlaub versucht eine Pastoralassistentin humorvoll scheinend seinen Platz einzunehmen. In vielen amüsanten Szenen wird ein buntes Bilderspektrum gemalt - vom Boxkampf und dem "letzten Abendmahl"

über eine stilisierte Zufahrt bis zum Aufruf zum Generalstreik sowie einem Kuhballett. Am Ende finden Peppone und Ariana wieder zusammen und auch Don Camillo und Peppone erkennen, dass sie nicht miteinander, aber noch weniger ohne einander können. Schauspielersich auf höchstem Niveau nahmen sich die Akteure kein Blatt vor den "zweisprachigen Mund" und verteilten so manchen Seitenhieb auf den fehlenden Bahnanschluss, die Volksgruppenförderung und generell parteipolitisches Denken.

In den Pausen sorgte die Wirtin Andrea Zsifkovits mit pikanten Köstlichkeiten und der Elternverein der Volksschulkinder mit Mehlspeisen und Kaffee für die Bewirtung.

Die Theatergruppe Neuberg - Kazalisno drustvo Nova Gora - möchte sich auf diesem Weg nochmals recht herzlich bei den zahlreichen freiwilligen Helfern, der Gemeinde Neuberg, der Volksschule Neuberg, der Pfarre Neuberg und nicht zuletzt bei allen Zusehern für die großartige Unterstützung bedanken.



Foto: Herbert Toth



80. Geburtstag Peter Knor

Peter Knor, Obere Hauptstraße 56, vollendete am 27. April 2014 sein 80. Lebensjahr. Bei der Feier am 01. Mai 2014 im Gasthaus Novakovits/Zsifkovits war neben der Familie und Verwandten auch die Gemeindevertretung geladen. Mit Geschenken gratulierte diese dem langjährigen und treuen Feuerwehrmitglied verbunden mit den besten Glückwünschen für die Zukunft.



Runde Geburtstage im Gemeinderat

Aus Anlass des 60. Geburtstages von Gemeinderat Rudolf Kovacs und des 40. Geburtstages von Gemeindevorstand Mag. Thomas Novoszel gratulierte im Rahmen der Gemeinderatsitzung vom 28. März 2014 der gesamte Gemeinderat. Den beiden Jubilaren wurde ein Geschenk überreicht, und im Anschluss an die Sitzung fand man sich zu einer gemütlichen Runde im Gasthaus Novakovits ein.

Kulovits Hildegard in Pension

Nach drei Jahrzehnten Dienst in der Gemeinde Neuberg ging Hildegard Kulovits, Untere Hauptstraße 9, am 1. Mai 2014 in Pension. Bürgermeister Daniel Neubauer bedankte sich mit einem Geschenk bei der scheidenden Bediensteten für die langjährige Treue und gute Zusammenarbeit und wünschte für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gesundheit.



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Gemeinde 7537 Neuberg im Burgenland, Hauptplatz 1, Tel. 03327 / 2383.

Redaktion, für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Daniel Neubauer

Blattlinie: Information der Bevölkerung über kommunalpolitische und gesellschaftliche Ereignisse. www.neuberg-bgld.at, post@neuberg.bgld.gv.at; Herstellung: Druckerei Moser, 7532 Litzelsdorf, 0660-4009434; **Redaktionsschluss: 20.06.2014**



Matura



Patricia Konrad
Kirchenweg 32
BHAK Stegersbach
mit gutem Erfolg

Matura



Daniela Kovacs
Winkelweg 5
HBLA Oberwart
mit ausgezeichnetem
Erfolg

Matura



Jacqueline Kovacs
Obere Hauptstraße 94
BHAK Stegersbach

Matura



Katharina Kovacs
Obere Hauptstr. 29A
HBLA Güssing
mit ausgezeichnetem
Erfolg

Matura



Ricarda Kovacs
Biotopweg 2
BORG Güssing

Matura



Manuel Neubauer
Gartengasse 1
BHAK Stegersbach
mit ausgezeichnetem
Erfolg

Matura



Alexander Novoszel
Gartengasse 13
BHAK Stegersbach

Matura



Lukas Novoszel
Gartengasse 13
BHAK Stegersbach
mit ausgezeichnetem
Erfolg

Matura



Natalie Schiesl
Bergen 38
BAKIP Oberwart
Kindergarten- und
Hortpädagogin

Matura



Alexandra Schindler
Jäggergasse 2
HBLA Güssing

Schulabschluss



Ursula Kulovits
Obere Hauptstr. 55
Diplom Alten- und
Behindertenarbeit
mit Auszeichnung

Lehrabschluss



Sascha Kulovits
Lindenweg 6
Tischler

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg auf dem weiteren Berufs- und Bildungsweg !

Bitte nicht vergessen: Melden Sie dem Gemeindeamt jeden Studien-, Schul- bzw. Lehrabschluss rechtzeitig, damit dieser in die folgende Ausgabe der Gemeindenachrichten aufgenommen werden kann.



Die Familie Holper, Bergen 119 und Sascha bedanken sich bei der Jugend von Neuberg-Bergen für die Spende von EUR 700,- aus dem Erlös eines Glühweinausschanks im Dezember 2013. Der Erlös wird für private Therapien nach einer schweren Herzoperation verwendet.

VIELEN DANK!

Ergebnis Europawahl 2014

(Klammer: Ergebnis 2009)

Sprengel	Wahlberechtigt	Abgegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Beteiligung	SPÖ	ÖVP	Martin	Grüne	FPÖ	BZÖ	Neos	Rek.	And.
Ort	726 (741)	354 (351)	23 (16)	331 (335)	48,76 %	87 (96)	145 (114)	0 (68)	25 (7)	48 (41)	0 (6)	10 (0)	5 (0)	11 (0)
Bergen	134 (137)	76 (81)	3 (3)	73 (78)	54,48 %	37 (39)	10 (15)	0 (15)	1 (2)	10 (5)	0 (0)	6 (0)	2 (0)	7 (0)
Gesamt	860 (878)	430 (432)	26 (19)	404 (413)	50,00 %	124 (135)	155 (129)	0 (83)	26 (9)	58 (46)	0 (7)	16 (0)	7 (0)	18 (0)